



Der Orchesterverein gestaltete nicht nur den Gottesdienst in der Bergkirche, sondern spielte auch den ganzen Nachmittag für die Besucher. Fotos: Steffen

Hunderte feiern auf „Balkon der Stadt“

FREIZEIT Traumwetter prägte das Dreifaltigkeitsbergfest der Pfarrei Steinweg. Der Orchesterverein spielte unermüdlich und Kinder trommelten um die Wette.

VON DANIEL STEFFEN, MZ

STEINWEG. Auf dem „Balkon der Stadt“ waren Wetter und Stimmung einfach unschlagbar. Viele hundert Besucher zelebrierten in der Dreifaltigkeitsbergkirche und im Umfeld das traditionelle Bergfest. Um eine abwechslungsreiche Feier zu stemmen, hatten zahlreiche Vereine tatkräftig mit angepackt und ihre Kreativität walten lassen. Eröffnet wurde das Fest mit einem Gottesdienst, den Pfarrer Nikolaus Grüner zelebrierte. Die musikalische Umrahmung gestaltete der Orchesterverein Regensburg-Steinweg, der auch beim Hoffest aufspielte.

Die üppigen Bäume spendeten unter der permanent scheinenden Sonne ausreichend Schatten, so dass sich der Festbesuch trotz der Wärme als angenehm erwies. Zeitweise füllten sich die Reihen an den Biertischen bis auf den letzten Platz. Um den Ausschank kümmerte sich die Kolpingsfamilie Steinweg, die nicht nur frisch gezapftes Spital-Bier servierte, sondern auch Wein und Met sowie selbst gemachte Waffeln im Angebot hatte.

Die fleißigen Damen vom Frauenbund indes hatten 50 Kuchen und Torten gebacken, um die Gaumenfreuden



Losglück: Michaela Lorenz (r.) hat den Hauptpreis – ein Fahrrad – gewonnen.



Der Steinweger Chorleiter Joseph Wasswa brachte Kindern das Spielen auf afrikanischen Trommeln bei.

DIE KIRCHE HL. DREIFALTIGKEIT

► **Im vergangenen Jahr** feierte die Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit das 300-jährige Bestehen ihrer Bergkirche, die am 28. Juli 1715 eingeweiht wurde.

der Gäste zu stillen. Abgerundet wurde das kulinarische Angebot durch Salate und Grillspezialitäten, die von den Mitgliedern des Pfadfinderstamm Hl. Dreifaltigkeit serviert wurden.

Viel Spaß für die Kleinen

Die Pfadfinder waren es auch, die das Kinderprogramm gestalteten. So konnten sich die kleinen Gäste auf der Rollenrutsche, beim Dosenwerfen und anderen Spielen vergnügen. Als später Chorleiter Joseph Wasswa hinzustieß, trommelte er mit den kleinen Gästen

► **Die Kirche** war auf Initiative des Bierbrauers Michael Schlecht als Pestgelöbniskirche konzipiert worden und hatte über 200 Jahre lang nur einen Turm.

um die Wette. Auf diese Weise machten die Kinder Bekanntschaft mit der wohl berühmtesten afrikanischen Trommel, der Djembe. Bei der Gelegenheit stellte Joseph Wasswa seinen „Förderverein für Musik und Kultur Uganda“ vor.

Andere Besucher versuchten derweil ihr Losglück. Tombola-Organisatorin Irene Gallo hatte insgesamt 4000 Lose im Topf, als Hauptgewinn winkte ein nagelneues Fahrrad vom Zweiradhändler Ehrl. Ein goldenes Händchen bewies hier die 26-jährige Michaela Lo-

► **Die zwei Westtürme** sind erst 1933, im Zuge der Kirchenerweiterung, entstanden. Die Vorhalle im byzantinischen Stil datiert auf das Jahr 1839. (mds)

renz, die am Sonntag das sportliche Vehikel mit nach Hause nehmen konnte.

Pfarrheim soll saniert werden

Der Pfarrgemeinderat zeigte ebenfalls Einsatz und sammelte den ganzen Tag über fleißig Spenden für die angepeilte Sanierung des Pfarrheims. Unter anderem soll die Decke isoliert werden, ferner will die Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit neue Rollos und Vorhänge sowie einen Teppich für den Mutter-Kind-Raum anschaffen.